

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 249. Achtzehnter Jahrgang.

Wittredakteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Beuilletton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 6. September 1873.

Schriftsteller.

Rothschild flüchtig, aber vielmehr zwei Rothschilds auf einmal aus Wien durchgebrannt, aus einer Anzahl österreichischer Provinzialstädte Cassendienner, Banquiers und Börsenmänner vom Telegraphen gesucht und von der Polizei verfolgt, bei der Wiener Börsen-Kammer nicht weniger als 22.000 nichterfüllte Börsenengagements angezeigt und anhängig gemacht — das ist das Krächlein, daß jetzt an der Donau dem großen Krähe folgt. Die beiden Ehrenmänner, die auf den Namen Rothschild hören, sind allerdings nicht Mitglieder der bekannten Weltfirma; im Gegenteil haben die eblen Seelen die zufällige Namensvetterschaft mit dem Welthause nur auf's Geschickteste ausgenutzt. Als die Weltfirma Rothschild allen Trägern dieses Namens denselben, um etwaige Missbräuche zu verhüten, ablaufen wollte, stieß sie bei diesen beiden Banquier-Eleven auf Widerstand; selbst die verdoppelte an und für sich große Summe bewog sie nicht, ihren goldslingenden Namen wie ein Paar Handschuhe zu wechseln. Dieser Name erwies sich bald als eine Fundgrube; als Bansfirma machten seine Träger eine rasche Carriere, häufigsten Gründung auf Gründung, Makulatur auf Makulatur, wurden Verwaltungsträthe und Directoren und sind jetzt den Weg aller Lumpen bahingesäuft — verdurstet. Wir erwähnen dieses Verschwinden nur deshalb so ausführlich, um daran die Notiz zu knipsen, daß sich die Wiener Tagesblätter für derartige entgleiste Differenzhelden eine stehende Rubrik anlegen müssen; denn das Durchbrennen solcher Agioritter kommt jetzt an der Donau so häufig vor, wie daß Anschwemmen Extränkter am Pieschner Elbwinkel

vor, wie daß Anschwemmen Ertränkter am Pieschener Elbwinkel
Wie luftig das Geschäft mit der Silbergulden-Spekulation gewesen sein muß und noch werden wird, erhellt aus der Notiz eines Wiener Finanzblattes, daß sich etwa 80 Millionen Silbergulden in Umlauf befinden. Wenn dieser bezaubernde Silberblick einmal nach Österreich zurückgedrängt sein wird, laboriert man dort gewiß nicht mehr an der Papierzettelnoth.

Nachdem das große Siegesfest in Berlin vorüber, Neben- und Festgänge verklungen, Fanfarengeschmetter und Trommelwirbel verstohlt, die Fahnen eingefalzt sind und die Guixländer well im lässigen Herbstwinde flattern, ist es rasch wieder still an der Spree geworden. Der Kaiser hat für wenige Tage Schloß Babelsberg bezogen, um dessen erledigten Castellansposten, beläufig bemerkt, mehrere Hundert gebiente Unteroffiziere sich beworben haben, da der lezte Inhaber dieser Stelle binnen wenigen Jahren an Zweijutejroschenstücken „Trinkgeldern“ einleinreicher Mann geworden ist. Nachdem Kaiser Wilhelm den Erbgroßherzog von Weimar, seinen Neffen, nach dessen Rückkehr von der Hochzeitskreise in der Schiller- und Goethestadt an der Ilm begrüßt haben wird, geht er zu militärischen Schauspielen nach Hannover. Der deutsche Kronprinz ist zur Inspection der bairischen Truppen, der Ministerpräsident Graf Roos zur Besichtigung einer großen Besitzung bei Coburg, in der er die aus dem Erlöse von Gütertag genommenen Summen anlegen will; der Reichslandler Fürst Bismarck nach Barzin oder den Sachsenwald im Lauenburgischen abgereist. Doch wird die augenblickliche Stille in Berlin nicht lange dauern. Bald wird es lebendig werden, wenn der König-Chrenmann von Italien in den kgl. Gemächern Quartier nimmt. Einstweilen nehmen die Rathsalgereien mit den Ultramontanen ihren Fortgang. Mit einer auch von uns geheilten Befriedigung meldet die Ostdeutsche Zeitung aus Posen, daß der Erzbischof Graf Ledochowski durch Austritt einiger Kleriker des niedrigsten Kurses aus dem Seminar betrobt worden ist. Die jungen Leute haben in Rücksicht auf die veränderte Lage beschlossen, den geistlichen Studien zu entsagen und eine positivere wissenschaftliche Branche zu wählen. In der Umgebung des Erzbischofs fürchtet man, daß noch viele andere dem Beispiel dieser Kollegen folgen und vom geistlichen Stande, der nicht mehr die Annehmlichkeiten wie früher zu bieten verspricht, valet sagen wollen. Eine bedeutsame Nachricht ist, daß in Berlin der kgl. Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten zusammengetreten ist und seine erste Sitzung gehalten hat. zunächst hat der Gerichtshof wenig mehr als die Formalien der ersten Einrichtung erledigt; die Widerhaarigkeit der preußischen Bischöfe wird jedoch schon dafür sorgen, daß der Gerichtshof alle Hände voll mit ernster Arbeit zu thun haben wird. Der erste Fall seiner Wirksamkeit betraf bereits die Appellation des von seinem geistlichen Amte suspendirten Kaplan Mönnike gegen den Bischof Martin von Paderborn. Es wurde beschlossen, dem Bischof die Beschwerde zur Beantwortung mitzutheilen.

Infolge der leidigen Cholera ist es unmöglich geworden, den bayerischen Landtag so rechtzeitig in München zusammenzutreten zu lassen, daß er die Forterhaltung der Steuern bewilligen kann. Der Zusammentritt in einer anderen Stadt Bayerns gilt als unausführbar und so tritt der Fall der bayerischen Verfassungsurkunde ein, wonach sich die Regierung ermächtigt hält, die Steuern auch ohne besondere Bewilligung zu erheben. In Dresden keine Vogalwiese, in München kein ultramontaner Landtag — was nicht die Cholera

Die Franzosen sehen die Allianz zwischen Italien, Österreich und Deutschland als leidhaftig schon vor sich stehen. Das hat der Landsknecht Roms, der Syllabist Chambord fertig gebracht, reden sie sich und nicht ohne einige innere Wahrscheinlichkeit ein. Sollen wir, fragen sie, nachdem wir 5 Milliarden bezahlt haben und um Elsass-Lothringen verstimmt sind, nun noch ein zweites Lösegeld zahlen und in einem zweiten Kriege etwa Niiza und Savoyen verlieren? In diesem Departement regen sich sehr häufig starke Losrennungsgesüste. Der Präfekt von Niiza hat der italienischen Sprache den Krieg auf's Messer erklärt. Aus den Schulen war dieselbe schon längst verbannt. Derselbe hat jetzt aber auch den Verkauf der italienischen Journale und Schriften verboten, und duldet auch nicht mehr, daß die Theaterzettel in italienischer Sprache angegeschlagen werden. Der Präfekt hat überdies befohlen, daß alle Birthhäuser während des Gottesdienstes geschlossen sein müssen.

Die Bewohner der ehemaligen Grafschaft Niiza sind bekanntlich in ihrer großen Majorität antifranzösisch gesinnt, und die Maßregeln des Präfekten werben dieselben natürlich nur noch italienischer machen.

Der Figaro, dieser politische Seiltänzer, macht heute den Vorschlag, durch eine Subscription die Tuilerien wieder aufzubauen. Der Reclamenmacher Villemessant erklärt sich bereit, für den Wiederaufbau des „Palastes vom Hause von Frankreich“ die Summe von 40,000 Fr. herzugeben, und das „orleanistische“ Journal de Paris verspricht dem Figaro seine ganze Unterstützung.

Spanien erlebt wieder einmal eine Ministerkrise. Grund der ausgebrochenen Differenzen ist die Frage, ob gegen die meuterischen Soldaten die Todesstrafe in die Kriegsartikel aufgenommen werden soll oder nicht. In der That ist dies eine kardinalstreite für die Organisation einer spanischen Armee. Es handelt sich darum, ob nur die Offiziere sollen tödlichgeschlagen dürfen — wie dies jetzt herrschende Sitte ist — oder ob auch die Offiziere die meuterischen Soldaten nach Kriegsrecht tödten dürfen, um die Disziplin aufrecht zu erhalten. Salmeron ist für die erste Seite dieser Alternative, Castelar, der zur Erhaltung der Republik gern eine Armee schaffen möchte, fähig die Garisten niederzuwerfen, für die zweite.

Vocales und Sächsisches.

— J. A. H. der Prinz und die Frau Prinzessin Georg
gestern Vormittag nach Weimar gereist.

— Dem Professor der allgemeinen Pathologie sc., Director des pathologisch-anatomischen Institutes sc., Dr. Wagner zu Leipzig, ingleichen dem Königlichen Leibarzte, Medicinalrath und Oberarzt im Stadtkrankenhaus, Dr. Fiedler, ist das Prädicat eines Geheimen Medicinalrathes verliehen worden.

— Der Sekretär des Leipziger Zweigvereins zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassenen, Advo^cat Hartung, hat das Ritterkreuz des Albrechts-Ordens erhalten.

— J. I. H. die Frau Herzogin von Altenburg passirte gestern Abend 5 Uhr per Eisenbahn die hiesige Stadt, um sich von hier zunächst nach Görlitz zu begeben.

— An Stelle des zum Oberhofmarschall beförderten früheren sächsischen Gesandten in Berlin, des Herrn von Körneris, ist der Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze in den Verwaltungsausschuss der Kaiser Wilhelm-Stiftung gewählt worden.

— Im 16. ländlichen Wahlkreise Plauenscher Grund, bis Gerichtsämter Döhlen und Tharandt) beabsichtigen einige Gemeinden bei der bevorstehenden Landtagswahl ihr Absehen auf den Reichstag-Abgeordneten Aßermann in Dresden zu richten. Derselbe hat jedoch zu Gunsten des Directors der sächsischen Gußstahlfabrik in Döhlen, des Herrn Richard Grahl, auf eine Wahl verzichtet. Herr Director Grahl hat sich ebensowohl durch seine Geschäftserfahrungen, praktischen Erfahrungen und Charakterfestigkeit, als auch durch seine persönliche Beliebtheit in dem Wahlkreise so

— Wer entsinnt sich nicht noch des reizenden Festes, daß vor nunmehr Jahresfrist der Albertverein im Großen Garten veranstaltet hatte? Der Besuch sowohl, mit dem das Fest aufgenommen worden war, als die Erträge, die es der Kasse dieser mildthätigen Vereinigung zugeführt hatte, ließen schon längst an seine Wiederholung in diesem Jahre denken. Die Erkrankung des Königs und die Cholera traten hindurch zwischen diesen Gedanken und seine Ausführung. Nunmehr sind beide Störungen glücklich beseitigt und so hat sich denn das Directorium des Albertvereins entschlossen, in den milden Herbsttagen des September abermals Tausende von frohen Menschen einzuladen, im Großen Garten dieses schöne Fest zu wiederholen. Der Tag ist noch nicht bestimmt, voraussichtlich wird die Mitte dieses Monats gewählt werden. Einen Hauptanziehungspunkt des Festes dürfte die Gewinnlotterie abgeben, für welche bereits namhafte Geschenke zugesichert sind. Das Directorium des Albertvereins bittet (vergl. Inserate) sein läbliches Streben durch Zuwendung von Geschenken zu unterstützen. „Auch die Kleinste Habe wird angenommen“ und — wie wir wissen gern und dankbar genommen. Es ist umso mehr auf erhöhte Theilnahme der Einwohnerschaft Dresdens zu rechnen, als der Albertverein einen guten Theil seiner Geldmittel zur Bekämpfung der Cholera verwendet hat. Hier weiß man wenigstens, für Wen und wozu man giebt.

— Ein Dresdner, welcher die Sebansfeier in Berlin mitgemacht hat, schreibt uns, daß Bismarck an derselben theilgenommen hat. Unsere das Gegenthell versichernde Notiz bezog sich nur auf die durch Unwohlsein entschuldigte Abwesenheit Bismarcks bei der Grundsteinlegung zum Cadettenpalast in Lichtenfelde am 1. Septbr. (Red.) Bismarck kam, schreibt uns der Landsmann weiter, kurz vor dem Kaiser auf den Festplatz geritten; er trug seine bekannte weiße Kürassieruniform und sah sehr gesund aus. Seine energischen Füße waren von der Barziner Sonne gebräunt; er legte sie in, wie es schien, ernste Falten. Die Bevölkerung Berlins empfing ihn mit großer Begeisterung; Bismarck erwiederte die Grüße mit ernster Höflichkeit.

— Die Bauarbeiten an der Berlin-Dresdener Bahn sind jetzt auf der ganzen Linie von Berlin bis Dresden in vollem Gange. Die hinsichtlich der Erbarbeiten schwierigsten Strecken bei Waltersdorf, Dräbnau, Hohenleipisch und Oberau im Königreich Sachsen, in deren thunlichst schleuniger Fertigstellung die baldige Eröffnung des Betriebes vorzugsweise abhängen wird, sind mit Schächten begonnen. Auf der Strecke von Berlin bis Baruth sind die Erbarbeiten, wie die Brücken und Durchlässe zum großen Theile schon fertig. Die Arbeiten auf dem Bahnhofe in Berlin schreiten ebenfalls rüstig vorwärts und die große Elbbrücke bei Niederwertha ist bereits in

— Am 15. d. M. wird in Frankfurt a. M. sich ein deutscher Gemeinschaftsverband für öffentliche Gesundheitspflege bilden. Zu den

Einladungen gehören Verwaltungsbäume, Abgeordnete, Naturforscher, Techniker und Aerzte sämmtlicher bedeutenden Städte des deutschen Reichs; neben Oberbürgermeister Hobrecht von Berlin finden sich die Oberbürgermeister von Köln, Barmen, Erfurt, München, Augsburg, Breslau, Stralsund, Görlitz, Elberfeld, Posen, Frankfurt a. M., Crefeld, Danzig. Aus Sachsen hat nur Generalarzt Dr. Roth die Einladung unterschrieben.

— Die „B. B.-Sig.“ schreibt: „Gegenüber der aus autigenischer Quelle stammenden Mittheilung, daß den Postklassen feinerlei Weisung zugegangen sei, die Annahme der Österreichischen Viertelgulden zu verweigern, muß es bestimmen, daß, wie mir uns schreibt, von den im Königreich Sachsen gelegenen Reichspostanstalten die Annahme der Viertelguldenstücke schon seit mehreren Wochen constant verweigert wird. Thatsache ist, daß durch einseitiges Vorgehen der Sächsischen Regierung mittelst Ministerial-Erlasse vom 19. vor. Mon. die Annahme der Österreichischen $\frac{1}{4}$ Guldenstücke allen Sächsischen Staatscassem ausdrücklich verboten worden ist. Uns scheint indessen, daß die Reichspostanstalten und zwar auch die in Sachsen belegenen alle auf den Betrieb oder Zahlungsverkehr bezüglichen Anordnungen lediglich von dem Generalpostamte bez. den Reichsbehörden zu empfangen haben, welchen letzteren es zu überlassen sein dürste, vor Erlass weitgreifender allgemeiner Maßregeln sich mit den einzelnen Landesregierungen ins Vernehmen zu setzen.“

— Es sind jetzt, da seit vorgestern bis gestern ein neuer Choleraerkrankungsfall angemeldet ist, fünf Choleraerkrankte im Stadtkrankenhaus; gestorben ist Niemand.

— Veranlaßt durch die ungewöhnlich andauernde trockene Witterung leiden die im nordöstlichen Theile der Stadt, in der Nordstraße, Löbauer-, Zittauer- und Forststraße u. s. w. gelegenen Brunnen an einem sehr empfindlichen Wassermangel; einige der-

selben liegen sogar ganz trocken, und sind die Bewohner jenes Viertels theilsweise gezwungen, ihren Bedarf an Brunnenwasser aus der tiefer gelegenen Nachbarschaft herbeizuholen. Hoffentlich wird der Himmel seine Schleusen nicht mehr lange den verschmachteten Quellen verschlossen halten.

— Gestern ging uns ein Stengel Hanf aus Olbernhau im Gebirge zu, der eine Länge von 1 $\frac{1}{2}$ Meter hat. Ein dortiger Apotheker zieht auf einer Fläche von 100 M² R. Hanf, der dieses Jahr durchaus so hohe Stengel getrieben hat, wie der uns überstande. Es darf sie dieses Resultat, namentlich für das Gebirge, als eine Seltsamkeit der heutigen Gente-Cetrate gelten können.

— Am 4. dieses in den Nachmittagsstunden ging ein mit Messer und Haue wohl ausgerüsteter Mann über den Häuptern der Menschen, d. h. auf den Dächern der Häuser in der Christian- und Walpurgisstraße einem dunklen Waldweil nach. Er stellte in die Böden, brod dort in nicht weniger wie acht Dachkammern, öffnete Schränke und Commoden und machte Jagd auf irgend etwas Verläufiges. Leider ist es nicht geglückt, den frechen Einbringling, trotzdem er bemerk und verschreckt ward, zu ergreifen, der Dieb hatte aber auch kaum etwas bei Mitneh-

— Vorgestern Abend in der achten Stunde bellagierte ein von hier nach Wien abreisender Herr kurz vor Abgang des Bahnhuges den Verlust seiner in der Brusttasche verwahrt gewesenen Brusttasche mit dem Inhalt von circa 60 Gulden in Papier. Seiner Ansicht nach war ihm dieselbe von einem Taschendiebe gestohlen worden, obgleich ein starker Andrang von Publikum nicht stattgefunden.

— Gestern früh ist bei der Kreuzkirche, in der Nähe der Weihergasse, ein kleines Mädchen durch den Wagen eines Gutsbesitzers überfahren worden.
— Vorgestern Abend gegen 10 Uhr hat in einer Kaufmannsiederlage, Ecke der Casernen- und Ritterstraße, ein Brand stattgefunden, der durch die Entzündung von Petroleum entstanden war, der bald wieder gelöscht worden ist.

— In Blasewitz ist die Sedanfeier etwas eigenhümlich abgezogen: zerbrochene Fensterscheiben und Arreturen sind die Nachhänge. Eine Anzahl Rütscher der Continental-Pferdebahn möchte sich zu stark mit Bierstudien befasst haben, geriet nachdem in Streit und demolirte eine Anzahl Fensterscheiben der Uwohner. Die heilige Hermandat legte sich einstweilen vier der Uebelthäter zu. Sollte wirklich dahin kommen, daß der Name Blasewitz in Schlagewitz umgeändert werden müßte?

— Heute Abend beginnen im Victoria-Salon die wâhrend der verflossenen Winter so überaus beliebten und beachteten Diva-Leserinnen wieder. Es ist ein zahlreiches Personal engagiert, in dessen Verzeichniß wir viele neue, aber auch einige wohlbekannte Namen finden. Von letzteren seien hervorgehoben: Mrs.otta Walken, die englische Chansonettsängerin, die mit ihren „Du hast die schönsten Augen“ und dem fed-drollig hingestopften: „Edler Männer“ im vorigen Winter das Publikum ähnlich electrisserte. Dann ist die ammuthige Solotänzerin Anna Zimmermann mit dem Ballettmeister Gené und von früher im besten Andenken stehende Soubrette Marierefelds, wieder da. An neuen amerikanischen Tänzern und Sängern, Gymnasten, Ballet und Komikern — legtete aus den Kettenlosen der Konis, aus Berlin und Wien — fehlt es auch

...turzum, dem Publikum ist wieder Alles geboten, was es in jeder im Victoria-Salon so sehr liebte. Director Schmiede hat unter bedeutenden pecunialen Opfern für Alles gesorgt, eine tüchtige Capelle, unter Bohle's Leitung, harrt auf das Signal des Taditsch, um die fröhliche, ausländische Stimmung auszurufen, welche die Wintersaison des Victoria-Salons allgemein belebte und den durch gute Verwirthung angezogenen hreichen Besuch erklärlich macht.

der Cement, Sandsteine und sonstige Materialien waren faste Offeren pr. Gebühre nicht gemacht. Offizielle Schluss-Beschl. waren nur:

Mauerziegel	ab	Ziegelte pro Mll.	Thlr. 11	—
Dachziegel	—	Hausziegel	10	—
Müllerziegel	—	Giebelz.	9 20	—
Ostensiegel	—	Kirche	9 15	—
Cement-Ziegel	—	Saulwitz	12	—
Cement-Ziegel	Trebsen a Tonne	5/4 — 1/4	21	—
Bau-Ziegel	Borna a. Dörlitzer	15	25	—
St.-Apostle	Schachz 200 Gr.	13	20	—
Werkzeug	—	—	11	20
Mutter	—	—	6	20
Nur	—	—	3	5
Schutt	—	—	—	—

In Chemnitz ist am 4. dieses Mittags der größte Fabrikant in der Webereibranche in ganz Deutschland: Robert Hösel gestorben. Der Verehrte hing mit der industriellen Bedeutung der Stadt Chemnitz auf das Innigste zusammen und hat trotz seiner Bedeutung doch bis zum letzten Augenblick seine thatkräftigen und ehrenvollen Lebens die Einfachheit und Bescheidenheit eines schlichten Mannes bewahrt. In Reichenberg, bei einem Weber Liebig, lernte Hösel zum ersten Male als Weber gefeiert die industriellen Schwierigkeiten, er erwacht sich zunächst, namentlich in der Buntweberei, durch ganz ausgezeichnete Arbeit einen Namen und durch praktische Verbesserungen, die er in seiner Branche einführte, drang sein Ruf immer weiter, bis er dann ward, als was er stach — der hochgeachtete Mann von industrieller Bedeutung.

Döbeln, 4. September. Als gestern Abend ein Güterzug an den Kollmwerken von Trebnitz vorüber fuhr, wurde auf einmal auf dem Gefüll des Schlechtfahrzeugs schnell zum Halt gebracht, weil man erriet hatte, daß etwas auf den Schienen liege. Bei Nachforschung fand man den Körper eines jungen Mädchens, welche vom Bahnhofsräum am Halte und Schulter getroffen, nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Das Mädchen soll aus Trebnitz sein und wird vermutet, daß dieselbe, wegen der Folgen eines Liebesverhältnisses, den Tod gesucht habe.

Vor einigen Tagen ist aus der Stadtfestwoche zu Chemnitz ein Spießbube ausgebrochen. Das Fenster seiner Zelle ging nach dem Hof, das Gitter des Fensters war los und hat sich deshalb leicht ausbrechen lassen. Wie es nun möglich gewesen ist, daß der Ausbrecher aus der doch mindestens 1 Stock hoch gelegenen Zelle in den Hof und von dort auf die Straße gelangte, ist unbegreiflich.

Zu dem Dorfe Thannenbach in der Nähe der preußischen Grenze sind am letzten vor. Ms. die beiden Kinder eines bairischen Bauern erschlagen. Wieder ist die Ursache zum frühen Tode der beiden darin zu suchen, doch sie zu den Streichhöhlen gelangen konnten. Die Mutter der im Alter von 3½ und 1½ Jahren geworbenen kleinen hatte sich auf kurze Zeit von ihnen entfernt und die Stube verschlossen; durch Nachdruck erst waren die Nachbarleute aufmerksam geworden, hatten die Stube geöffnet, leider aber die armen Kinder lagen in einem dicken Rauche auf der Erde liegend, die Händchen vor das Gesicht gerückt, voraus gefunden. Hinter dem Tisch lag Kleidung und dieses war mit Streichholzen, die den Kindern wahrscheinlich zum Spielzeug dienten, angefangt, daher der Qualm der fügte.

Ein grauäliches Ende nahm am 5. September früh in einer mechanischen Werkstatt in Glauchau der Arbeiter Weidlich, der verheirathet und Vater von 2 Kindern war. Törichte wurde bei d. n. von ihm — übrigens unbekannt — verdeckten Auflagen des Dreiziemers am Arme gefasst und demnach von dem Rad heruntergeschleudert, daß er förmlich zerfetzt und Krankenhaus gebracht wurde, woselbst er bald starb.

In Blohn bei Lengefeld ist am 30. v. M. der Diensthaber Vogel von einem Steinwagen überfahren, und so arg verletzt worden, daß er sofort starb.

Globus in Dresden, 5. September Mittags: 2' 18" über 1 Met. 55 Cent. unter 0. — Budweis: 1' 2" unter 0. — B. 6" unter 0. — Böhlitz: 1' 9" unter 0. — Leitmeritz: 2' 2" unter 0. — Melnik: 1' 10" unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Von sechs Soldaten des in Köln in Ortsteilen liegenden Infanterieregiments ist der Generalstab der Stadt bei Saar in reißender Weise gesichtet w. d. d. n. Die Leute riefen, es sei in einer Wirtschaft Bierkasten, also plötzlich Feuer unter ihnen ausbrach, anstatt daß, well einer von ihnen im Unterflur gebraten haben sollte, nachdem er bei einer Sache bei seinem Chef angetroffen, der der einen Kürschner des Regts. mittel eines Sädes nicht gekauft hatte, den Säden der Kürschner wurde nun mehr vom Bierkasten bezeichnet, sie mähdeten sein Vogel voran, statt dessen hielten sie aber über den Kürschner her. Dieser jedoch war jetzt mit einer seiner Amtskräfte, die Bierkastenverteidiger, auf die Straße gegangen und entfernen sich nun, lachen aber dabei darauf wieder mit ihren Säden den Kürschner zurück und beschimpfen mit diesen die Freiheit und Ehre des Bierkastens. Nachdem dies in optima Form gelaufen, traten sie die Straße, wurden aber von nachkommenden Bürgern eingeholt und durcheinander durchgeholt, das war zum Katastrophen befürchtet werden mußten. Auch hierzu denkt der Kürschner ab.

Der Alpenkrieg des neuen Reiches und von Preußen ist am 4. Abend in Stuttgart einzogen, und nach nur vier Stunden waren wieder nach Ulm und Württemberg weiter gereist, wo er bei den Ärzten von Staufendorf Wohnung nehmen wird. Zur Bekämpfung des Körprischen waren Personale Eugen von Württemberg, ein Aburant des königlichen General- und W. Magazins, der General der Infanterie W. Stolzenbach und die beiden Militärarzneien am Bahnhof erschienen.

Der Alpenkrieg des neuen Reiches und von Preußen ist am 4. Abend in Stuttgart einzogen, und nach nur vier Stunden waren wieder nach Ulm und Württemberg weiter gereist, wo er bei den Ärzten von Staufendorf Wohnung nehmen wird.

Wie dem scheint! Die Anhänger Bahn mit ihren Entgleisungen für's denn das Leben noch nicht so weit gebracht, wie die Alten- und Neuen Bahn in Südtirolen. Samstag, den 11. August, entgleisten auf der neuen Straßburg-Metz-Linie, 2½ Stunden 3 Tage, „drei und drei“, eher bei 2½ einer bei Bleiboden, einer bei Niederdorn. Da keine eheblichen Verluste an Menschen dabei zu registrieren sind, verlor man die Sache einfach tot. Die Bremverbüttung die nichts kostet, die Fahrzeuge der Bahn finden die Sache aber doch ungemein unheimlich und man kann sehr anhaltende Nester an einige in Straßburg-Schule aufgedeckt. Bettweisse Ingenuen hören, deren Sälflichkeit man die wirklich ganz enorme Zahl von Unglücksfällen beim Beamtenpersonal der Eisenbahn zufügt. Am Tag vergangene wohl, ohne daß mehrere Beamte des Fleisches-Gebäckes das Leben oder Gliedmaßen verloren, man redet so direkt im Durchbruch auf den Eng. Es ist hier eine Reform an Haupt und Gliedern notwendig. (V. 3.)

Die Bäcker in Bamberg haben mit ihrem Project, von nun an nur noch Brotkraut-Brot zu backen, bislang die Rednung ohne die Haustüren gemacht. Am 1. September-Morgen war es interessant, zu beobachten, wie die Bäckerungen verzweigt an alle Türen klopften, wobei sie nicht die üblichen Kreuzer-Brotkraut-Bäcker, und wie sie höchstlich ihre zweitklassige Brotkraut-Bäcker nach Kraut tragen konnten, jedenfalls nicht zur Geburtung. Der Herren Bäckermeister. Am 2. Morgen konnte man ebenfalls wieder Kreuzer-Brotkraut-Bäcker. Eine andere Haustür liegt über darin die Lebte, das kann sie bei Gastronomie der Bäckerungen (auch von Milch und Butter) vereint energetischen Brotkraut-Brotkraut entgegenlegen, sie leistet schließlich den Ausbildung geben. Möchten sie diese Lehre wohl bekräftigen!

Frankreich. Gestern verstarb in einer höchst unscheinbaren Wohnung der alte Boulard eine ehemals vielgenannte Verleumderin, der Prinz von Grimaldi-Chanel, der sich bekanntlich in den rechtzeitigen Gebrauch der unparadieschen Krone und des Herzogtums Modena ausgab. François Claude Auguste, Prinz von Grimaldi-Chanel von Ungarn, wie er sich nannte, war am 31. Dec. 1793 zu Duisburg von Einwanderen geboren; er stand also in seinem 90. Lebensjahr. Er leitete seinen Stammbaum, wenn wir nicht irre, von dem König Karl ab. Unter dem Konzil feierte er noch Französisch zurück. Nach 1814 war er Baron du Gers und Ludwig XVIII., nahm im Jahre 1817 seinen Abschied, ging auf Meisen und führt nunmehr ein sehr bewegtes Leben. Er verließ sich 1821 an dem heiligen Augustinus und trat 1830 in intimes Gebrüder mit Ludovic Bonaparte, in denen Freuden von Straßburg und Boulogne er dann mitverwöhnt war. Die verschiedenen diplomatischen und geistlichen Schritte mit welchen er seine Ansprüche auf den Thron von Ungarn und Modena geltend machte, sind noch in Alter Erinnerung. Er war an dem Hofe Paul IX., auch geteilt und von demselben im Jahre 1848 zum Komtur des Ordens Gregors des Großen ernannt worden. Der Prinz lebte zuletzt in den altertümlichsten Räumen, mit Blattgoldmosaiken und batte mit seiner Gemahlin eine Wohnung für 400 Fr. inne. Er wurde nach seinem Willen über Abdankung der Könige von Ungarn, sagte er, rats nicht ein Gegenstand der öffentlichen Schau und sein ganz prunk- und geräuschlos auf dem Bettelbett von Montmartre verbrachte.

Die Regierung hat beschlossen, nach der vollständigen Rückführung des Landes von den deutschen Occupationstruppen eine religiöse Taufe in allen Kirchen, Tempeln und Synagogen anzubringen. In Paris wird ein teuerliches Datum in der Kathedrale von Notre-Dame abgehalten werden, während die Marien-Königin Mac Mahon, die Minister und die Bischöfe bejubeln werden. Der Gouverneur von Paris wird ein besiegtes Leben haben und die überwältigten guten Geister zu geben im Stande war, wenn also Prinz Organi nicht erlangbar war, ja ist Prinz Proksa eine der besten Aquisitionen, die der Intendant bisher gelungen und jedenfalls geeignet, das Interesse für Kunstsang, für Coloratur, hervorzuheben.

Die Regierung hat beschlossen, nach der vollständigen Rückführung des Landes von den deutschen Occupationstruppen eine religiöse Taufe in allen Kirchen, Tempeln und Synagogen anzubringen. In Paris wird ein teuerliches Datum in der Kathedrale von Notre-Dame abgehalten werden, während die Marien-Königin Mac Mahon, die Minister und die Bischöfe bejubeln werden. Der Gouverneur von Paris wird ein besiegtes Leben haben und die überwältigten guten Geister zu geben im Stande war, wenn also Prinz Organi nicht erlangbar war, ja ist Prinz Proksa eine der besten Aquisitionen, die der Intendant bisher gelungen und jedenfalls geeignet, das Interesse für Kunstsang, für Coloratur, hervorzuheben.

Dem "Tempo" wird aus Yasuura einige Worte über die dem Herrn über dort dargebrachte Ausbildung mitgetheilt. Diese befindet in einer nicht mehr als fünfzigjährigen Unterdrückung bestreiten Rente, welche ihm eine Reputation der in den verschiedensten Städten des Schweiz verbreiteten Franzosen, mit Blattgoldmosaiken und intaglierten Rahmen an der Spitze, übertrug. Herr Ziere ist eine Reihe Worte des Tanzes; dann räumt er, auf das dreitaktige Band weisend, in welches das ihm überreichte Album gehörten war, dazu: "Diese Karben allein erkenne ich an und Ihnen will ich noch bleiben. Mein ganzes Leben habe ich der Aufgabe gewidmet, in Beziehung die Freiheit zu erhalten. Ich verlor es unter der Monarchie zu thun, das Monarchie und Freiheit elend und ausdrücklich, da habe ich mich dem ersten der Republik angegeschlossen."

Die "Globe" schreibt: "Der beim Generalstab des Kriegsministeriums attaktierte Artillerie-Hauptmann Brunet reiste in Mission nach Berlin, um sich damit zu beschäftigen, einen Theatres-Artilleriamaterials zu beschaffen, das Frankreich im Kriege genommen wurde."

Schweden. Die Fortsetzung der Jubentur über den Nachlass des verstorbenen Herzogs Karl von Braunschweig hat ergeben, daß die hinterlassenschaft einem aus dem Jahre 1866 vorliegenden Zuverlaß gezeigt hat, wenige Veränderungen aufzuweisen. Daten enthalten sind, die die Fortsetzung des Herzogs mit dem verstorbenen Kaiser Napoleon, welche dem Verein nach sehr interessante Daten enthalten soll, aufzufinden werden.

Belgien. Aus Tournay (im Hennegau) wird gemeldet, daß die dortige Kommunalverwaltung einen Komitee, welches zu einer S. d. M. stattfindenden Bürgerwahl für die Vertretung des Bezirks Verviers Vorbereitungen trifft, die Errichtung von Versammlungs- und die formelle Zusammenkunft der Strophen verboten hat. Die Kommunalverwaltung glaubt, Manchetten nicht Vorstufen zu lösen, welche gegen das Haupt einer bestreuten Rettung verordnet sind.

Italien. Die "Unita Cattolica" brachte in einer ihrer letzten Nummern eine mitunter interessante Mitteilung über den Vertrag des Peters-Brennigs, nämlich betraf den Peters-Brenning von 1861-1868 nadherende Summen: 1861 14,184,000 Fr., 1862 5,402,000 Fr., 1863 7,047,000 Fr., 1864 5,862,832 Fr., 1865 6,115,000 Fr., 1866 5,365,000 Fr., 1867 11,312,000 Fr., 1868 11,000,000 Fr. Da Summe 71,161,000 Fr. Man sieht hieraus, daß im ersten Platz, das der Peters-Brenning mit der jeweiligen mehr oder minder ähnlichen Voge des Papstes im Verhältnis steht.

Ein Telegramm der "Alla. It." meldet: Der Papst ist neuerlich entthront. Die ihm bekannten Freunde und Freunde, viele Tore.

Spanien. Als Mitglieder eines Ministeriums Castellar, füllte Venterre die Ministerpräsidenten übernommen sollte, werden genannt: Gerardo als Minister der Kolonien, Gerreal als Handelsminister, Bárbara als Minister für die auswärtigen Angelegenheiten, Sandez Pregaz als Amtmannscher, Cill Vargas für Justiz. — Die drei Inquisitoren von Cartagena weggenommenen Freiheiten Almanza und Sotero. Am unter dem 6. Februar eng über Kreislaufen in Gibralfaro angekommen. — Offiziere und Soldaten des Battalions Tarifa, die zur Sicherung von Bergar abmarschiert waren, welchen sich trotz vieler Vorwände und keiner Befreiung ausdrücklich gestellt worden.

England. Die vier zu lebenlangen Steuerarbeit verurteilten Panth-Wieber wurden aus Newgate nach einer der Strafanstalten abmarschiert, naheem man ihnen vorher die Barts abschneidet und aufzuhängen angezeigt hatte, durch die sie vollständig unkenntlich wurden.

Amerika. Dem "Goulet von Châtillon" zufolge wird die Baumwollbörse günstigen Falles 3,500,000 Gallonen betragen. — Ein Vortrag, 3. September. Der Hamburger Dampfer "Asia", am 20. August von Hamburg abgefahren, ist heute hier angekommen. (Bericht von Ad. Hesse in Dresden.)

Penistleton.

Königliches Hoftheater. Die mit ungewöhnlicher Spannung erwartete neue Coloraturfängerin Frédéric Proksa, trat endlich am 4. Sept. erstmals als "Lucia" vor das Dresdner Publikum, und hatte, trotzdem durch vielen Zeitungsalarm die Ansprüche an die junge Dame sehr geschärft worden waren, einen vollständigen Erfolg. Die Spekulation unserer Intendant, über welche eng über Kreislaufen angekommen. — Offiziere und Soldaten des Battalions Tarifa, die zur Sicherung von Bergar abmarschiert waren, welchen sich trotz vieler Vorwände und keiner Befreiung ausdrücklich gestellt worden.

England. Die vier zu lebenlangen Steuerarbeit verurteilten Panth-Wieber wurden aus Newgate nach einer der Strafanstalten abmarschiert, naheem man ihnen vorher die Barts abschneidet und aufzuhängen angezeigt hatte, durch die sie vollständig unkenntlich wurden.

Amerika. Dem "Goulet von Châtillon" zufolge wird die Baumwollbörse günstigen Falles 3,500,000 Gallonen betragen. — Ein Vortrag, 3. September. Der Hamburger Dampfer "Asia", am 20. August von Hamburg abgefahren, ist heute hier angekommen. (Bericht von Ad. Hesse in Dresden.)

berichtetes Augenspiel. Es ist fast nicht glaublich und dennoch Thatsache, daß Prinz Proksa vor dem Kreuzfeuer des Rampenlichtes und der blinde Täuscher Augen stand und dennoch eine absolut steigende dramatische Tonleiter, diesen Prinzen guter Schulung, sicher und kraftvoll wie im Studizimmer vollführte. Derselbe darf von den städtischen Einsätzen in der Welt mit obligatorischer Feste (Prinz Proksa) gelten, die mit einem Sturm von Applaus belohnt wurden. An dieser hoch schätzenswerten jungen Kraft erhält unsere Bühne eine sehr nötige Complettierung; und wenn es Gründe gegeben hat, eine Verhinderung des Faches, Prinz Organi, hier selbst nicht zu engagieren, welche Sängerin wir gut berechtigten Teilnehmer wahnsinniger Gesangskunst halten und die überwältigten gute Beispiel zu geben im Stande war, wenn also Prinz Organi nicht erlangbar war, ja ist Prinz Proksa eine der besten Aquisitionen, die der Intendant bisher gelungen und jedenfalls geeignet, das Interesse für Kunstsang, für Coloratur, hervorzuheben.

Ludwig Hartmann.
+ „So steigt Du denn, Erzählung, liebste Tochter
Des grünen Vaters, entlich zu mir nieder.“

Die Worte Proksa endigte wird die Neustadt am 20. September vernehmen und — selbst mitmünden. Denn ihr dritter Tag ist nunmehr bestimmt die Eröffnung des Albert-Theaters festgesetzt. Wieder auch noch Einsätze in der inneren Einrichtung bei den Molchner, der Garderobe, den Coussins u. s. w. vollendet müssen, insfern als das Publikum das Theater bedient und das Personal spielt, sind nunmehr alle hinterste Szenen bestimmt, ebenso wie die Kabinettspartie, um die hier auf dem ersten Tag der Bühne einzuhauen. Die Musik dieser klassischen Werke ist bestimmt, den Anfangs-Ton darauf wird das immer fröhliche Lustspiel Gottfried Ophelias, Anna von Barnhelm, die Breter beschreiten; die erste Novitäts-Szene in Neustadt über die Bühne gehen wird, soll „Doctor Marmon“ von Müller zu Lustig sein. Zum ersten die Verbindung des Kleopatra und die Verwendung des S. a. auf die beiden Bühnen hinzu und rechts der Bühne sich anschließen können der General-Intendantur.

Die Winter-Saison (1. Oktober) wird im Hoftheater durch die erstaunliche Aufführung von Lauber's „Pechs-Kleider“ eröffnet. Dieses Schauspiel behandelt den Konflikt des nachmaligen Friede-Vertrags mit seinem verstoßenen Vater und den Blutschwur.

+ Gen. Musikdirektor Preisschner, der bisher nur sehr selten mit eigenen Werken vor die Öffentlichkeit getreten ist, wurde bei der Gedächtnisfeier des General-Marschall-Motette „Singet Gott auf“ ausführlich vorgelesen. Die Wirkung war eine wunderbare und machte sowohl dem stiedamen Bereit, als dem Dirigenten alle Ehre.

Vermischtes.

* Nochmals der Schah. Die Barlier „France“ erzählt folgende nicht ablebile Anecdote vom Schah: Bei seinem Besuch des Jardin des Plantes fiel ihm die kräftige, röhrende Erziehung und geistige Frische des kleinen Directors des Gartens, Chevreul, auf und er sagte zu seinem Sekretär, der ihm auf seinen Spaziergängen stets folgte, um die von Schah gewünschten Noten zu nehmen: „Notre Chevreul“. Kurz darauf kam der „Herr des Schahs“ vor das Sekret des vormaligen Megatheriums und gebot ihm die gleiche Namens-Note. „Megatherium“ wiederholte er mehrmals der Schah, der Name war ihm neu — und gebot dem Sekretär: „Notre Megatherium“. Dann wurde Herr Wilm-Gerards vorgestellt und notiert, und darauf kam an das Sekret des Bos primigenius, des vorzeitlichen Ochsen, die Name, betrachtet zu werden. „Notre Bos primigenius“, detail der Schah. — Wie die vier Namen im Notbuch des Secretärs standen, bildeten sie die Liste der zu dekorirenden Verbindlichkeiten des Jardin des Plantes und so sahen denn später von Wilm nach Wilm die Ordensteile an den Hörnern des Megatheriums und der Megatheriums und der Schafpräfektur eine (ungebräute) Motette „Singet Gott auf“ ausgeführt. Die Wirkung war eine wunderbare und machte sowohl dem General-Bereit, als dem Sekretär alle Ehre.

* Um die Ufer des idyllischen Altmühl grünlich zu beschauen, daß sich ein Engländer einen der arbeitsamen Altmühläpfel gemietet, mit dem er bereits seit Wochen fröhlich, fröhlich läuft. Er hat auf dem Schiff seine eigene kleine und seinen Schlauch, und was die Hauptlaide ist, so kann die Feine so lang austreten, als er will, ohne daß sie von jemand bei Seite geschrieben werden.

25 Thlr. Belohnung
dem ehemlichen Binder, welcher eine kostbare aufgelegte Damen-Uhr, welche Freitag den 5. die auf dem Wege vom Wohlteplatz bis Hauptpostamt verloren worden ist, wiederbringt. Abzugeben Wohlteplatz 24, 1. Gasse.

Eine goldene Uhr mit der gleichen Kette ist am 3. September in einem Säugetal zwischen Hardtburg u. dem Dürren Gründel an der Baugasse verloren, gegenüber der vorne Klein-Gartbau liegenden Siegel, an einem Baum der dortigen Waldparzelle gelassen worden. Gegen

15 Thlr. Belohnung
in der Capriadien zu Helmstedt in einer Stolzen abgegeben.

Gelaufen ist 1 großes schwarzes Steinkuhländer-Hündchen. Gegen Belohnung abzugeben Breitengasse 10, Nr. 13.

Eine Hündin, mit St. Nr.

275 ist gelaufen. Abzuholen Bahnhof Postkappel.

Gesellschafterin-
Gesuch.

Ein junger, ehemaliger Kaufmann, welcher in angenehmer Gegend Frankreichs wohnt, sucht eine junge niedliche Gesellschafterin von gutem Charakter und nüchternem Gemüth.

Man wünscht, daß Selbige der französischen und englischen Sprache mächtig ist, um Objekten mit Seldinen vertraut zu machen. Ein recht angenehmes Leben mit viel freier Zeit geboten und die Dame mit viel Achtung, auf Ehrenwort, behandelt werden. Heraus reisende Damen werden erlaubt, ihre Offerten franco mit Photographie, sowie Angabe ihrer früheren Stellung und wie ihre Vermögensverhältnisse sind werden können unter U. N. 758 an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einzuschicken.

Lehrling.

Hugo Klitzsch, Zittau, Meissner Porzellan-Niederlage.

Schauspieler

und Schauspielerinnen verschiedener Räder, sowie ein Souffleur können sofort Engagement erhalten. Repertoire und Bedingungen werden unter der Chiffre C. 8. postre stante Gainsdorf bei Freiburg franco erzielen.

Tüchtige und solide

Dreher und Kesselschmiede

finden gute Lohn- und Accordarbeit in der Maschinenfabrik von

Tittel & Paschke,

Freiberg in Sachsen.

Für mein Confection-Büro sucht eine mit der Branche vertraute tüchtige Verkäuferin bei hohem Gehalt.

Für Schuhgeschäft einen tüchtigen, gewandten Kommiss. Görlig. Otto John.

Ein Voigt

mit guten Empfehlungen und womöglich unbedrängt, wird zum baldigen Antritt gesucht für das Rittergut Taubenheim bei Meißen.

Einen Dampfmaschinenführer,

Schlosser oder Schmied, sucht zum sofortigen Auftritt Bappendorf Dippoldiswalde von Herrmann Rost.

Conditor-Lehrling.

Für eine größere Conditorsel wird pr. 1. October ein gesitteter Knabe von guten Eltern unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Anerkennungen nimmt die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter U. R. 350. entgegen.

Sobald suche einen gut empfohlenen zuverlässigen

Brenner

für landwirtschaftlichen Betrieb. Antritt am 1. October. Besonders Vorstellungserwünscht Sonntag den 7. Sept. Vorm. von 9 bis 11 Uhr in Dresden, Stadt Baugen.

Gesuch.

Eine Pferdegesellen-, gute Ofenarbeiter u. Seizer, erhalten Arbeit. Pirna. Ed. Börsche.

Commiss-Gesuch.

Für eine Colonial- und Materialwaren-Handlung wird zum sofortigen Antritt ein junger zuverlässiger Commiss gesucht.

Nähres durch C. Echtermeier in Großenhain.

H. Linck.

Abdrückabdrücken werden gegen

hohen Lohn gesucht bei F. Gestmann & Co., Freib. Str. 10b

Musikergesuch

Zum Eintritt in eine Stadt- und Kur-Kapelle werden vom 1. October an gesucht: Ein I. Geiger, Bassist, 1. Trompete, und ein Bassauf.

Gage nach Verstung von 22 bis 28 Thlr. monatlich.

Offerter werden bis 30. d. M. unter Chiffre A. B. C. in der Kästchen-Handlung von G. Naumann, Marienstr., entgegengenommen.

Eine Oberin

wird für eine Verpfarreranstalt nach dem Berlin zum baldigen Eintritt gesucht. Derselbe hat die Pflicht über die Wärterinnen und alle Gefährdter den Kranken zu dienen.

Gehalt bei freier Station mit 180 Thlr. beginnend. Damen

wollen ihre Adressen unter Beifügung ihres Geburtslaufs u. der Anschrift vom Zeugnissen unter J. 134. in Eugen Cobnfeld's Annenconcerbure, Berlin, neue Promenade 7, niedergeben.

Um Ausdeutung einer neuen

Erfindung — (Haarwuchs-mittel) — werden einige junge

Mädchen zu engagieren gesucht,

die ganz besonders starkes und langes

Haar

besitzen und genügt sind, auf einige Wochen mit nach Wien und einigen grüheren Städten Deutschlands zu reisen.

Ein recht angenehmes Leben mit viel freier Zeit geboten und die Dame mit viel Achtung, auf Ehrenwort, behandelt werden. Heraus reisende Damen werden erlaubt, ihre Offerten franco mit Photographie, sowie Angabe ihrer früheren Stellung und wie ihre Vermögensverhältnisse sind werden können unter U. N. 758 an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einzuschicken.

Gesucht

wird an Stelle des erkrankten Mädchens ein zuverlässiges Kindermädchen oder eine Frau. Keine Haushaltarbeit bei gutem Lohn. — Antritt sofort oder am 1. October.

A. M. A. Gläser, Freiberger Platz Nr. 21 c.

Züchtige Mechaniker,

Wochenlohn 5—7 Thaler, sucht H. A. Baumgärtel in Chemnitz.

Mauer

werden noch angenommen beim Bau der Aktienbierbrauerei zum Blauenkenzen Lagerfelder d. Freib.

Gin anständiges Mädchen

vom Lande, 21 Jahre alt, sucht Unterkommen auf einem Rittergut zur Stütze der Haushaltung und zu ihrer weiteren Ausbildung, sei es in den Innen oder Auslande. Ges. Offerten erbitte man bis zum 1. October unter Chiffre H. S. 60 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Gin tüchtiger

Architekt

findet unter günstigen Bedingungen sofort Vertrügigung. Ges. Offerten unter Chiffre B. 10 durch die Exped. d. Bl.

Für eine leistungsfähige, sehr

renommierte Leim- u. Leimzucker-Fabrik wird ein solider und thätiger Sekretär für hier und Umgegend gesucht. Offerten erbitte man unter K. 504. an die Annonen-Expedition von Eugen Fort in Leipzig.

Gesuch.

Zöpfergesellen,

gute Ofenarbeiter u. Seizer, erhalten Arbeit. Pirna. Ed. Börsche.

Commis-Gesuch.

Für eine Colonial- und Materialwaren-Handlung wird zum sofortigen Antritt ein junger zuverlässiger Commiss gesucht.

Nähres durch C. Echtermeier in Großenhain.

H. Linck.

Abdrückabdrücken werden gegen

hohen Lohn gesucht bei F. Gestmann & Co., Freib. Str. 10b

DRESDNER NACHRICHTEN.

So empfiehlt einem hochgeehrten Jubiläum mein Sohn von

allen Sorten Flaschenbieren

so groß und so detail.

Meille Bedienung. Bürg. Greife. Feldgasse Nr. 10 Bestellungen Feldgasse Nr. 10.

Ergebnis H. Straßberger.

Während des Umbaus
meines Geschäftslocal Schloßstr. 27
befindet sich mein Detailverkauf
große Brüdergasse 1, dritter Laden,
nächst der Schlossstrasse.
C. Küstritz.

A. Grohmann,
Juweller und Goldarbeiter,
Wilsdrufferstrasse 23, zunächst dem Postplatz.

Unentbehrlich für jede Familie!
Oscar Baumann's
echt aromatische
Eibischwurzel-Seife

Dieselbe empfiehlt sich für jede Haushaltung und Toilette als das wirkliche und greifste Mittel gegen trockne und gelbe Haut und eignet sich namentlich auch vorzüglich bei frankhafter Haut und Hautschwäche, die zu Entzündungen disponirt, bei Hautanomalien und Großdeutzen. Es stärkt und kräftigt die Haut, tröstet zu ihrer Erfrischung bei, fördert die Venen-Ausdünnung, verschönert und verbessert den Teint und erhält ihn doppeltgezogen Gebrauch in frischem Aussehen. Die aromatische Eibischwurzel-Seife wird wie gewöhnliche Seife in saltem oder warmem Wasser gebraucht und die Waschungen möglich täglich einh. Wäsche wiedergibt; sie eignet sich auch ganz vorzüglich zu Bädern und wird zu diesem Zweck mit dem besten Erfolge benutzt. Die Hauptindustrie dieser Seife besteht aus aromatischen und ätherischen Ölen; das durch wird die Wirkung derselben eine eleganteste. Die Haut nimmt eine sammetartige Weichheit an, das Hautgewebe erhält seinen vollkommenen reinen Glanz und seine frühere Geschmeidigkeit wieder. Nachnahmen vorzubereiten, ist jedes Stadt mit meiner Firma versehen. Preis. a. St. 2 und 4 Kr., 3 St. 5 und 10 Kr., 1 Tsd. 20 Kr. u. 1½ Thlr. für Auswärtige Einzelgezelten.

Oscar Baumann, Frauenstr. 10.
Größtes Lager
deutscher, echt franz. u. englischer Parfumerien, Bürsten, Kämme, Fächer und Toilette-Artikel.
Billigste Preise.

A. Wolf's Gourmierhandlung,
am See Nr. 40,
empfiehlt Weiden, 1/4" 3" 1/2" Dicken, ausgezeichnete Waare, zum billigsten Preise.

Gelddarlehen auf gute Wänder bei 17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Es ist in der Nähe der Janitscharen-Akademie und Schulen-Galerie ein anständig mobiliertes Zimmer an einen oder zwei edle Herren zu vermieten und gleichzeitig zu besieben. Mietes Baumerstrasse 38, im Laden des Herrn Smy.

Mathildenstraße 8 ist die 1. Etage, neu vorgerichtet, bestehend aus 1 Salon, 3 Stuben, 2 Kammer, Küche und Zubett zu vermieten. Mietes täglich bestehbar. Alles Naherleidet.

Auction.

Dienstag, d. 16. Sept. Vormittag von 9 Uhr an soll sämmtliche auf gute Wänder bei 17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Anschließend auf Grundbeispiel eines zweiten Chiffre d. 10 bis 15 Proc. über Tagesscore genommen werden, sind sieben in 1 Monat 5000 Thlr. daat zu verdienen. Offerten „Reicher Gewinn“ Exp. d. Bl. niederzu.

Pension.

Ein Schüler findet noch gute und billige Aufnahme Wittenbaurstrasse 3, 4. Etg.

Ein tüchtiger, seminaristisch gebildeter Lehrer, 4 Jahre im Studium, neu vorgerichtet, bestehend aus 1 Salor, 3 Stuben, 2 Kammer, Küche und Zubett zu vermieten. Mietes täglich bestehbar. Alles Naherleidet.

Der Ortsrichter.

Grundstücks-Verkauf.

Ein schönes Restaurations-Gebäude in einer lebhaften Provinzialstadt Sachsen, mit schönem Garten, überdauerter Kapelle-Kegelbahn, f. Billard, 7 Wende-Stallung, sowie Seiten-gebäude, soll Veräußerung erfolgen. Offerten bitte unter der Chiffre J. F. 192. bis 10. September an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Geld auf gute Wänder gr. Kirchgasse Nr. 2 zweite Etage.

4000 Thaler ganz sichere 5% Hypothek, welche auf einem großen Hausgrundstück in Dresden steht und mit der Hälfte des reellen Wertes ausgeht, wird für 1. October zu übertragen gesucht. Offerten werden unter R. M. 4000 poste rest. Dresden V. erbeten.

Ein tüchtiges Mädchen, welche seit 1. Sept. in einer Confection-Büro arbeitet, sucht eine neue Stellung. Ges. Offerten unter E. A. 738 bei die Annonen-Expedition von G. L. Daube u. Co. in Frankfurt a. M.

Ein tüchtiges Mädchen, welche seit 1. Sept. in einer Confection-Büro arbeitet, sucht eine neue Stellung. Ges. Offerten unter E. A. 738 bei die Annonen-Expedition von G. L. Daube u. Co. in Frankfurt a. M.

Rebhühner!

frisch angekommen eine große Partie und verkaufe solche zu billigen Preisen Webergasse 8 und Antoniplatz in der Bude

F. Bringmann, G. S. Fleißerant.

Offerte.

Gin herrschaftliches Haus, Villa, in Tharandt für den Kaufpreis von 6500 Thlr., und ein Haus in Deuben für 2500 Thlr. zu verkaufen. Deuben bei Hainsberg.

Carl Lindner, Geschäftsgent.

Lagerballen sind preiswertig zu verkaufen:

Großherstrasse 23 im Geschäft.

Kaufm. Beamte

deutsch u. platt

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1. Etg.

Manual. u. weibliche Dienstboten

finden bei gutem Lohn per sofort Unterkommen durch

Heinr. Wiegner,

Wallstraße 5a, 1.

Original Howe Nähmaschinen!

Die beste Nähmaschine der Welt!

Die Howe Maschine Co. — gegründet von Elias Howe Jun., dem Erfinder der Nähmaschinen — etablierte für Sachsen eine Filiale in Dresden, Kaufhaus Leden 6 und 9, und verkaufte dafelbst für Händler und im Einzelnen zu Original-Gabelfreisen.

Garantie 6 Jahre.

Für Händler und Fabrikanten Rabatt!

Unterricht gratis.

Die Howe Nähmaschine ist verdient ihrer gediegenen Construction nicht nur die beste, sondern auch die billigste Nähmaschine der Welt!!

Die Howe Nähmaschine erhielt bis jetzt auf allen Weltausstellungen

die höchsten Preise,

darunter 7 Ehren-Diplome und 18 goldene Medaillen, sowie der berühmte Erfinder das Kreuz der Ehrenlegion.

In Wien 1873

empfing die Howe Maschine Co. die Fortschrittsmedaille für die Maschine, die Verdienstmedaille für damit gefertigte Arbeiten, drei Medaillen für die Arbeiter,

und über hundert Aussteller wurden prämiert für Arbeiten, wozu die Howe Maschine Jeder achtene Howe Maschine ist ein Certifikat beigegeben.



Dir. Mehnert's Lehr- und Erziehungs-Anstalt,
Alaunstrasse 26,
nimmt Knaben und Mädchen im Alter von 6—14 Jahren auf.

Auction. Montag den 8. September Bormit.
Rheinitzgasse Nr. 8 I.

Pfand-Gegenstände,
also: Kleidung und Kleiderstücke, Wäsche, Federbetten, Taschenuhren, diverse Schmucksachen, 30 Blätter Kunz u. c., versteigert werden.

W. Schulze, königl. Gerichts-Auctionator.

Dresden.
Kaufhaus-Laden Nr. 18 (an der Mauer).
Ungarische Weintrauben
en gros und en detail.
C. Graf, früher Max Ruschpler.

Knauer's Kräuter-Magenbitter.
Dasselbe bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magentreuren, Husten, Blutungen, Diarrhoe, Gedärme, Verdauungsleid, Blutabfuhrungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampe, Uebelheit und Erbrechen. Zu besiehen durch das Generaldepot: Engelapotheke: R. H. Paulcke in Leipzig. Ferner zu haben in Dresden: bei Adolf Künzel, Otto Breitschneider, Weiznerstr. Gustav Weller, Ostra-Allee, F. A. Limburg, Bauernstrasse, Ed. Hedrich, Hauptstrasse, E. Knauth, Nähmutterstrasse, Eduard Dähnhardt, Siegelgasse, Oswald Winkler, Birnischen Platz, Hermann Mühlner, Dippoldiswalde, Döbeln, Wohlwarter Platz; in Görlitz bei Ernst Bormann; in Bautzen bei G. Rumpf; in Neudorf bei Emil Paetz; in Thandau bei C. G. Schönher; in Königstein bei Max Kaulfuss; in Pirna bei W. C. Koschel; in Tharandt bei F. A. Richter.

Aufträge auf Grab-Monumente

hochstehend und liegend, in Marmor, Granit und Sandstein, werden von uns auf das Schnellste, Elegante und Preiswürdigste ausgeführt, und liegen Zeichnungen jederzeit zur gef. Ansicht bereit.

Dresden. Sander & Co., Pirnaischestrasse 16, II.

Für Steinbildhauer

und Steinmetzmeister

empfiehlt sich der Unterzeichneter mit gedrehten Sandsteindocken, sowie alle Art Sandsteinreiherei auf das Sauberste und Billigste auszuführen.

F. H. Ludewig jun.,
Pirna, Lange Gasse Nr. 201.

Gigarren-Ausschuss

zu 6 bis 15 Thlr. pro Mille, sowie abgelagerte, tadellose Marken zu 8 bis 30 Thlr. pro Mille verlaufen am Contor bis zum Zehntel herab die

Cigarren-Fabrik Kästner & Everth,
Freibergerstrasse 10b.

Carmen-Deckblatt

empfehlen 25 Pf. transito, 100 Pf. versteuert in Original-eronen
Kästner & Everth.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneter so vervollkommen dargestellt, dass nicht das das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen erlegen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnfäntler,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Zu verkaufen

ein 5-jähriger dunkler Schimmel-Wallach, 11 Viertel 3½, soll groß, eleganter Augur, stromm, gutgerittenes Reitpferd. Vater: erstaubt Vollblut; Mutter: englisch Halbblut.

Rittergut Riesa.

Ausverkauf.

Eine große Partie moderner Herrenanzüge, fast neu, vom besten Stoff, soll wegen Mangel an Raum äußerst billig verkauft werden im Handelsgebäude am Pragerstrasse 2, 2. Etage.

Zur Ausführung von Privat-Wasserleitungen

empfiehlt mich hiermit einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend und können Leitungen von mir jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Geehrte Refectanten erbitten ihre wertvollen Adressen in mein Bureau: Webergasse 29, 2. Etage.

F. A. Tippner.

Eine Pappenscheere von 40" Schnittlänge sowie
1 Kreissäge
sucht zu kaufen
Pappfabrik in Dippoldiswalde.
Herrmann Rost.

Fussboden-Glanzlack,
farblos, gelbbraun u. mahagonibraun, das Pfund 10 Thlr. incl. Glasur.

Schnelles u. geruchloses Trocknen, sowie dauerhafter Glanz, sind die Vorzüglichkeit unbestreitlichen Ladens.

Stubenbeize

ohne Wachs, nurin brauner Farbe das Alter 1½ Thlr., mit Wachs in gelber u. brauner Farbe das Alter 3 Thlr., leistet zum Vornahmen von Tannolaten, Parquetböden u. c. empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Als Kindernahrungsmittel ersten Ranges hat sich der "Imperialische Kraftgriss" seit seinem 15jährigen Bestehen bestens bewährt, sein ähnliches Präparat vermag so zahlreich glänzende Resultate aufzuweisen. Brotdose gratis. Lager davonhält in Paqueten à 8 u. 4 Thlr.

Theodor Franck'sche Althee-Bonbons,
Waiblingen a Enz (Württemb.), ein noch nicht übertrifftenes und bewährtes Mittel gegen Husten, Brustbeschwerden, Heiserkeit, Dalselbeteiligung u. s. w., empfiehlt in

Ernst Zscheile,
„billigste“ Einkaufs-Quelle für Galanterie-

und Kurzwaaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Theodor Franck'sche Althee-Bonbons,

Waiblingen a Enz (Württemb.), ein noch nicht übertrifftenes und bewährtes Mittel gegen Husten, Brustbeschwerden, Heiserkeit, Dalselbeteiligung u. s. w., empfiehlt in

W. Schulze,
Dresden, Pragerstrasse 2, 2. Etage.

Epileptie!

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Glossy und Strämy, befreite ich in kurzer Zeit, radical, wenn die Leiden auch noch so veraltet und hartnäckig sind, ebenso

Gelbsucht u. Bleichsucht ohne nachteilige Folgen. Honorar 2 Thlr. Alles Fördernde gratis.

J. Jacoby, Chem. Spittelmarkt 5, Berlin. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Die Fabrik Landwirtschaftlicher Maschinen von Carl Reinsch, Dresden prämiert Wiener Weltausstellung 1873,

Deutet sich den gebreiten Landwirten anzusehen, daß sie nach Bewältigung der überhäuslichen Aufträge auf ihre bestens renommierten
Dresdner Maschinen und Göpelwerke

in der Lage ist, noch für diese Saison Aufträge zur Ausführung bei bekannter prompter und solider Bedienung zu übernehmen.

Hörder

Bergwerk- und Hütten-Verein.

Den Aktionären ist das Recht eingeräumt, auf je 4 Stücke der bisher coursirenden **Action eine neue Action zum Paricourse in der Präludienfrist bis**

10. October d. J.

zu erheben.

Wir empfehlen unsere Dienste zur Ausübung und Verwerthung der Bezugsbrechte.

Dresdner Discontobank

Frenkel & Co.

Bekanntmachung.

Die zum Umbau des alten Galerie-Gebäudes am Neumarkt hierbeifernsterst im nächsten Jahre erforderlichen Steinmetz- arbeiten, als Baustoffe der zweiten Etage, Hauptburg und Ballustrade, sollen im Ganzen über getheilt in einzelnen Posten zur Ausführung in Accord übertragen werden, und sind die Leistungen und Aufschlagsblancards, sowie die Contractbedingungen im Bureau des unterzeichneten Oberlandbaumeisters (Königstraße Nr. 8) einzusehen und Gebote bis 20. September derselbst vertraglich einzurichten.

Dresden, den 1. September 1873.

C. M. Haenel, Thümmler,
Oberlandbaumeister. In Interim-Behörde der Bau-
verwaltung I.

Gasthaus-Verpachtung oder Verkauf.

Eines der beliebtesten Gasthäuser, in nächster Nähe einer grossen Industriestadt Deutschland, mit höchst comfortablen Räumlichkeiten, grossem Saal u. Gesellschaftsräumen, bequemen Wirtschaftsräumen, großen, frischen Kellerräumen, Kellern, gewölbten Stallungen etc., schattigem Garten mit Wasseranlagen und sonstigen Vorzügen, soll an einen zahlungsfähigen Pächter abald verpachtet oder auch unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Der jährliche Miettritt steht auf sicher ca. 6000 Thlr. Kaufpreis 60.000 Thlr. Wachtpostum 3000 Thlr.

Reflektanten wollen Oferen unter der Adresse A. S. 101. restante Postexpedition Dresden, Moritzstraße, niedergelegen.

Der Dresdner Commissions-Bazar,
13 Waisenhausstraße 13,
unterhält fortwährend großes Lager von Tischler- u. Polster-
möbeln, Spiegeln, Uhren, Blech- und Glaswaren für
Haus und Küche, Kesselfässern, Taschen, Galanterie-
waren, Schuhwaren in großer Auswahl für Herren,
Damen und Kinder; sämmtliche Waaren sind
äusserst solid bei anerkannt billigen Preisen.
13 Waisenhausstraße 13.

Submission.

Die Anfertigung einiger Brett-Stellagen u. s. für eine Montierungskammer soll im Wege der Submission vergeben werden. Oferen sind an unterzeichnete Verwaltung auf Grund der vorher bei letzterer einzuhedenden Bedingungen vertraglich und portofrei bis

Montag, den 8. dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr einzureichen.

Dresden, am 4. September 1873.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Lampert's berühmter Gicht-Balsam,
Lampert's Zug- u. Heilpflaster,
beide wegen ihrer vorzüchlichen Heilfertigkeit ehrenvoll bekannte
Mittel werden hiermit empfohlen.

Anmerk. d. Med. Balsam kostet 10 und 20 Pgr. Pflaster kostet
2½ und 5 Pgr. Vorrath ist allen Apotheken.
(Spalteholz & Bley. General-Depot.)

Die von der Sommer-Saison zurückgebliebenen Schuhwaren, bestehend in Schuhen und Stiefeletten für Damen, Herren und Kinder, werden jetzt zu wesentlich reduzierten Preisen abgegeben im Wiener Schuhwaren-Depot von Eduard Hammer,

Schloss-Strasse 13.

Haarlemer Blumen-Zwiebeln,
acht und in großer Auswahl, empfiehlt
C. Wilhelm, Samen-Handlung,
Grauerstraße 12, Ecke der Struvestraße.

Dresdner Bauverein für Familienwohnungen.

Die gebreiten Mitglieder werden hierdurch zu der Sonntags- und 27. September d. J. im Saale (2. Etage) der Stadtverwaltung Waldschlößchen-Maitaubenden **aussorordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Zagesordnung: 1) Schlussfassung über die umgearbeiteten und in der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai d. J. durchberathenen Statuten, bestehendlich nochmalige Berathung derselben; 2) Ergänzungswahlen zum Directorium, bestehendlich Bestätigung der in der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai d. J. getroffenen Wahlen; 3) Schlussfassung über einen von Herrn Weise eingedrängten Antrag.

Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet und punct 8 Uhr geschlossen. Eintritt nur gegen Vorlegung der Mitgliedskarten oder Unihelscheine. Um recht zahlreich erscheinen bittet dringend

Das Directorium.

Action-Verein „Bad Kreischa“.

Um Geschluß des Verwaltungsrathes werden die Bäder den 15. September geschlossen. Wir empfehlen geeignete Herrschaften auch nach dieser Zeit unter so romantisch schön gelegenes Establissemant, und sind grössere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer, auf Eleganz mit grösstem Komfort ausgestattet, zu sehr ermäßigten Preisen zu vermieten.

Dresden, den 5. September 1873. Die Verwaltung.

Weintrauben.

Der Versand von den frühen Trauben beginnt in den nächsten Tagen. Aufträge erbitte mit sofort. Die Qualität ist dieses Jahr wiederum eine ganz vorzügliche. Preise von 1-6 Thlr.

Goswig bei Meißen.

E. Waldmann.

Eine grosse Sendung schöner dichter

Hemdennessels,

dauerhaft in der Wäsche, empfiehlt als ganz besonders billig:

5/4 alte Elle breit, das Meter 4½ Sgr. — alte Elle 26 Pf.
6/4 " " " 58 Pf. — " " 33 " gedreht und ungebleicht.

Robert Bernhardt,

21c. Freiberger Platz. 21c.

Tanz-

Schuhe mit und ohne Absatz, für Damen empfiehlt in großer Auswahl

der Schuh- und Stiefel-Bazar

von

Julius Landsberg,
29 Marien-straße 29.

Zu kaufen gesucht

wird ein wohlgeführtes, in bestem Renommie stehendes, nachweisbar rentables Geschäft auf einem gehörigen und angenehmen, vorzüglich protestantischen deutschen Platze. — Der Suchende, ein den gebildeten Ständen angehöriger, unverbrauchter Kaufmann von stetigem ebenbürtigem Charakter, disponirt über ein Capital von ca. 25 Milde Thaler. Association nicht erwünscht. — Praktische Oferen werden unter U. A. 341 an die Annonea-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Guts-Verkauf.

Berlinersches halber dñ. Ich gesonne, mehr Gut mit 15 Acker Areal, neuen massiven Gebäuden, Bleibestand: 2 Pferde, 6 Kühe, 5 Stück Jungvieh, 6 Schweine, aushaltendem Waffer, aus und herbergstiel zu verkaufen.

Näheres in Struppen Nr. 10.
Pferde-Verkauf.

Zwei elegante braune Hengste,

6 u. 10 Jahre alt, 1 m. groß,

lammförmig, geritten, eins- und

zweispännig, complet gefahren

und ganz schwere Fächer sind sofort zu verkaufen.

Reflektanten erläutern Näheres unter H. W.

185 durch die Annonea-Expe-

dition v. Haasenstein &

Vogler in Dresden.

W. Gräbner, Breitestr. 7.

Von denjenigen Producten des Handels, die ungerechtiffter Weise so leicht in einen Kopf geworfen werden mit Gehemmitten, Specialitäten und sogenannten Patentmedicinen müssen wir zwei Präparate der **chemischen Fabrik** (Siedlstat für die Verdauungsabnahme) von J. Paul Liebe in Dresden hervorheben, die sich rasch eingehäuft haben und ohne jede Reklame dauernd erhalten werden. Es sind dies:

1. Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form:

Dieses fleischlich schmeckende Extract repräsentirt die Viehdiesel Suppe in concentrirter Form, anwendbar durch einfache Lösung in Milch, als vorverzogene Erfassmittel für mangelnde Maternalkraft seit Jahren eingeführt und von einer Reihe Gedankenanstalten und namhaften Kliniken empfohlen. — Dieses Suppenertract ist nicht minder Erwachsenen ein angenehmer, leicht assimilierbarer Nährstoff. Preis 10 Sgr. Jeder Flasche liegt eine Gebrauchs-Anweisung bei.

2. Liebe's Peppinwein (Verdauungsfüssigkeit):

eine wohlschmeckende, haltbare und vollkommen schleimfreie Lösung von Peppin in Wein. Dieses Old-Testament (Nicht Medicament) besteht nach Dr. Hoyer acute Magenleiden sofort, chronische nach mehrwöchentlichem, consequentem Gedrauge.

Aacon mit Gedraugemittelung 10 und 15 Sgr. in Dresden sämtliche Apotheken; in Leipzig C. Meissner; in Chemnitz Nicolai-Apotheke und Apotheker Lenzart; in den Apotheken von Döhlen, Freiberg, Meissen, Oederan, Oschatz, Schneidewitz, Zittau, Zwönitz.

Gust. A. Menzel, Dentist,

Amalienstraße 1,

(am Pirnatschen Platz).

Pianinos v. 155-220 Thlr. Tragflügel 1. 100 u.
Pianoforte u. Klavier flügel zu verkaufen. Instrumente, Musikwerke und Saiten-

Lager. W. Gräbner, Breitestr. 7.

Das Neueste in praktischen Damen- und Kinderschränzen

empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Zscheile,
billigste Einfangs-Quelle
für
Galanterie- und Kurz-
waren,

Dresden,
13 Scheffelstraße 13.
**Edle Talmi-
Uhrketten**

für
Herren u. Damen,

erstere eben von

1 Thlr. an,

empfiehlt unter
Garantie 5 Jahre

Ernst Zscheile,

billigste Einfangs-Quelle

für
Galanterie- und Kurz-
waren,

Dresden,
13 Scheffelstraße 13.

Leinwand,

Bettzeuge und

Inlets

in grosser Auswahl

zu den

billigsten

Preisen.

Fr. Paul Bernhardt,

in Dresden, Schreiberstraße

**Große
Haarsätze**

Ist einzig möglich, wenn die Ge-
nährungsorgane des Haars eine

genuine kräftige Qualität ent-
wickeln. Bei vielen Personen

und jedoch die Organe der Kräfte-
halt ohne kräftige Verdauungsfähig-
keit und dies ist vorzugsweise bei

Personen mit seinem weichen
haar der Fall. Es bedarf hier
nur, wie tausende von Erfahru-
ungen bestätigen, einer kräftigen
Anregung der Verdauungs-Or-
gane, wie z. B. Kahl's indische

Linzer ausübt, um sofort ein
derart mächtiges, ausgeentes
und jugendliches Wachsthum des
Haars zu erhalten, das der gesamte
Bestand des Haars in wenigen
Monaten um das Doppelte
an Größe und Kraft zunimmt.

Bei angehender Schönheit wird
in kürzester Zeit normale kräftige
Haarsatz hergestellt. Bei
veralteter Schönheit ist Hilfe un-
möglich. Kahl's indische

Linzer ist zu beziehen in Ma-
sons à 16 Sgr. 20 Sgr. und

1 Thlr. durch Oscar Lippert
in Dresden, Schreiberstraße 11.
(Haupt-Depot für Sachsen.)

Beilles

Heiraths-Geschn.

Ein junger Mann, Witte-
mann, von angenehmem
Aussehen, aus achtbarer Familie,
Mitbewohner einer schwangereit be-
triebenen Haber in der Nähe der
Sächsischen Schweiz, wünscht
zu verheirathen und zu diesem
Zweck die Bekanntschaft eines
achtbaren Fräuleins von saufem
Charakter zu machen. Junge
Damen von angenehmem Aus-
sehen und im Besitz von etwas
Bemessen werden gebeten, ihre
Adressen, möglichst unter Be-
zeichnung der Fotographie, unter
F. 1500 in der Annonen-
Expedition von Rudolf Mosse
in Dresden, Altmarkt 4, 1. me-
der zu legen. Große Discretion
wird garantiert.

Agenten

kennen d. Verkaufsoermitt-
lung einer in Dresden gele-
genen Baustelle hohe Pro-
vision verdienen. Oferen
wolle man unter Briefe D. G.

S. 806, an die Annonea-Exped.
von Friedrich Voigt in

Chemnig einsenden.

Ein Landgut,

Restaurant Kgl. Belvedere
Kgl. Belvedere
TERRASSE. Unten 10 Uhr.
Heute Großes Sinfonie-Concert
Solist musical. Soliste musical.
ausgeführt von Herrn Kapellmeister C. H.
Neubauer mit der Concert-Kapelle des
Königl. Belvedere.
Orchester 40 Mann.
Sinfonie-Concert-Programm.
1. G. Schubert. Großer March.
2. G. Oberlini. Ouverture zur Oper „Der Wasserträger“.
3. G. v. Gluck. Ouverture aus „Orpheus“.
4. R. Hiller. Über und Triumphzug aus „Conradin“.
5. W. Mozart. Ouverture zur Oper „Titus“.
6. P. v. Beethoven. Variante a. d. Sonate pathétique.
7. G. Elias. Camille (E-moll). (Auf Verlangen.)
8. G. M. Bartholdy. Rondo capriccioso. (Opus 14.)
9. L. v. Beethoven. Sinfonie Nr. 4 (H-dur).
10. G. M. Bartholdy. Ouverture zu „Rub Blas“.
11. G. Thaderewski. Rajaden-Song (Gefärbtes Streich-Quartett).
12. G. Manns. Grand Selection aus G. M. v. Weber's „Preziosa“.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 7½ Rgt.
Morgen: **Grosses Sommer-Concert**. Streich- und
Zanitschka-Musik. Am 4–10 Uhr. Eintritt 5 Rgt.
G. Marckhner.

Waldschlösschen.

Heute Sonnabend, den 6. September
Großes Militär-Concert
vom dem Musikhör der Königl. Sächs. Pionniere
unter persönlichem Leitung des
Gern Russldirector Schubert.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 3 Rgt. John.

Waldschlösschen.

Morgen Sonntag, den 7. September
in dem so schön und prachtvoll gelegenen Parke
Grosses Militär-Promenaden-Concert
gegeben von der Kapelle der Regt. Sächs. Pionniere.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 1½ Rgt. Kinder frei.
Es ergeben ein Heinrich John.

Victoria-Salon.

Waisenhausstr. Nr. 25, Ecke der
Victoriastrasse.
Heute Sonnabend, den 6. September
Zur Eröffnung der Salons

Concert und große Extra-Vorstellung,

aufgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des
Herrn Kapellmeister Pohle
und dem gesammelten engagierten Künstlerpersonal.
Gästeneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Preise der Gläser: Ein Glas im Doseumloge 20 Rgt.
I. Gangloge 15 Rgt. II. Gangloge 10 Rgt. Parterre 7½ Rgt.
Galerie 5 Rgt.
Der Ullsetzlauf besteht sich von 11 bis 5 Uhr bei Herrn
Sonntag, vis-à-vis dem Salon, Herrn Röderlin, Waisenhaus-
strasse 24, Herrn Herrmann, Ecke der Victoriastrasse und Herrn
Janke, Spiegelgasse; von 6 Uhr an an der Ecke des Salons.
Achtungsvoll A. W. Schmiede.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute große

Extra-Vorstellung und Concert

in Gesang, Ballett, Komik und lebenden Bildern.
Zur Ausführung gelangen die ausgewähltesten und
zeitgemässen Blicken.

(Auf allgemeines Verlangen) zum 448. Male:

Der Jesuiten-Zingel-Zangel,

große komische Scene mit Gesang, Ballett und Tableau.

Die Ausweisung der Jesuiten,

minimale plastische Tableau.

Die Opfer des grossen

Börsenkrachs

in Wien, Dresden und München

Jum 15. Male (Gans neu):

Rieke und Pieke, oder Am Schornstein.

gr. kom. Scene mit Gesang.

Der Jesuiten-Zingel-Zangel kommt um 1½ Uhr, der Börsenkrach um 11 Uhr zur Aufführung.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Rgt. Die Direction.

Morgen Sonntag, den 7. September
kommt auf allgemeines Verlangen das am National-
Feste mit so stürmischem Applaus und Beifall aufge-
nommene mimisch-plastische Tableau

Die deutsche Einigkeit

mit einleitendem Prolog

zur nochmaligen Aufführung.

Gasthof zum wilden Mann.

Sonntag, den 7. September

großes Vogelschießen und Grütfest,

wobei es selbstgedackten Kuchen und Käsekäulechen giebt.

Es ergeben ein Merig Pötsche.

Rossmarkt in Geithain

Mittwoch, den 10. September 1873.

Abgaben werden nicht erhoben.

Geithain, am 8. September 1873.

Der Stadtrath.

Bauer.

Local-Veränderung.

Mit dem 15. September dieses Jahres verlegen wir unser
Detail-Verkauf von Sonnen- und Regenschirmen
eigener Fabrik
von unserem bisherigen Locale Wilsdrufferstrasse 29 nach unserem neuen Hause
Wilsdrufferstrasse 24.

Das uns bisher gezeichnete Vertrauen werden wir durch solide Bedienung
noch ferner zu erhalten suchen.

Trelle & Kaebitzsch.

Unsere Fabrik befindet sich unverändert: Neustadt, Hauptstr.
No. 22, erste Etage.

Achtung!

Auf die bei mir so beliebt gewordene
Havanna-Ausschuss-Cigarre
à Stück 5 Pfennige,
im Geschmack und Geruch etwas ganz Vorzügliches, mache die ge-
ehrten Raucher ganz besonders aufmerksam.

Herrmann Sonntag,
Marienstrasse 8,
an der königl. polytechnischen Schule,
und 12 Waisenhausstrasse 12.

Ede der Leipziger Keller. Ede der
Rhönigasse. Heinrichstr.
Heute erste Eröffnung der Winter-Saison

Großes Concert und Vorstellung,
aufgeführt von den neuengagierten Künstlern unter Leitung des
Schauspielers J. Maxa.

Täglich der Jesuiten-Zingel-Zangel und Ausweisung.

Münchner Adelen-Schwindel-Zingel-Zangel von Maxa.

Schützenhaus,
Morgen Sonntag und Montag im schen decorated Saale

Grütfest und Ballmusik.

Von Mittag an mehrere Sorten selbstgedackten Kuchen, Gänse,
Entenbraten und Bratwurst.

Montag gr. Garten-Freiconcert
und Illumination des ganzen Gartens, bei günstiger Witterung ununterbrochen Concert und Ballmusik.

Es ergeben ein O. Born.

Restaurant Stadt Metz
Leipziger Strasse 39.

Hente Schlachtfest. C. Hennig.

46 Alaunstrasse 48.

Heute Großes Garten-Freiconcert.

Anfang 6 Uhr. Ernst Spittal.

Gasthaus z. Kronprinz in Hösterwitz.
Sonntag, den 7. September Tanzmusik. E. Viedenthal.

Lockwitz, Oberer Gasthof.
Morgen Sonntag Ballmusik. Karl Reichel.

Gasthof zu Niederpohrik.
Sonntag, den 7. September Tanzmusik. Amalie Schmidt.

Gasthof zum Letzten Heller.
Morgen Sonntag Erntefest.

Zu selbstgebackenem Kuchen und Getränken
lader ergeben ein C. Kühnel.

Gasthof zu Nadebeni.
Morgen Sonntag Tanzvergnügen. Adler.

Adler-Linie.
Deutsche Transatlantische Dampfschiff-
fahrtsgesellschaft in Hamburg.

**Directe Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg u. New-York**

ohne Zwischenhäfen anlaufen vermittelst der prachtvollen deut-
schen Dampfschiffe I. Klasse, jedes von 3000 Tons und 3000
effectiver Pferdekraft.

Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Slovoed.

Gellert, Th. Körner.

Die Expeditionen des Dampfschiffes Goethe, Capt. Wilson,
finden

Donnerstag den 11. September und Donnerstag den 30. October d. J. Morgens, statt.

Passagierpreise: I. Klasse Pr. Thlr. 165, II. Klasse

Pr. Thlr. 100, Zwischenfest Pr. Thlr. 55.

Auskunft erhält die Deutsche Transatlantische Dampf-
schiffahrtsgesellschaft in Hamburg, sowie die von der
Gesellschaft zum Abschluss von Niederösterreich vertraglich beauftragten deuts-
tischen diplomatischen und auswärtigen Expeditionen und deren im De-
lande angestellten Agenten:

A. Hessel, Seegers & Maeser und Emil Herschel
in Dresden. General-Agenten in New-York sind

die Herren: Knauth, Nachod & Kühne, 113

Broadway, deren Haus in Leipzig: Knauth, Nachod
& Kühne

ebenfalls Auskunft zu erhalten bereit ist.

Bestes amerikanisches Petroleum,
a. Vid. 24 Pr., 10 Vid. 22 Rgt.

empfiehlt **Herrmann Lökner, strasse Nr. 5.**

Uhrketten

aus Tafel mit Gold,
dem achten Goldene nicht zu unterscheiden, empfiehlt ich weiter einen
großen Gold.

F. G. Petermann,
Dresden, 10 Galeriestr. 10.



Ein vorzügliches Reitpferd,
sehr flott und aushaltend
der Stepper, oder Race,
ist Verhältnisse selber
Sonntag, den 7. Sept. c.,
von 10–12 Uhr
zu verkaufen. Räuber d.
die Güte des Herrn. Reiter
von Lindenfels, Grube-
straße Nr. 8 zu erkennen.

Silb. Stoff-
u. Cutlinder-
hüte,
eigene Fabri-
kat neuester
Stil, empfiehlt
e. Küngel, Annenstr. 19, an
der Annenstraße.

Corsetten!
gut gearbeitete Waren, das Stück
von 7 Rgt. an, empfiehlt das
Solamente- und Weißwaren-
Geschäft von

Groschel u. Marloth,
Dresden, gr. Blauenstr. 3.

für erwachsene
Anaben
und Mädchen
bis zu 14 Jahren
bietet mein Magazin die reichste
Auswahl in completen Auslagen,
als auch in einzelnen Bekleidungs-
gegenständen, und sind die Preise
billiger, als es bei jeder Selbst-
anfertigung möglich wird.

P. Schlesinger,
Specialist für Kinder-
Garderobe.
Wilsdrufferstr. 39, 1. Et.



Lehr- und Erziehungs-Anstalt,
Räcknitzstrasse 3:

Elementarschule, Progymnasium und
Realschule bis zur Tertia.

Zweck und Ziel der Anstalt in allen ihren Klassen soll zunächst
eine möglichst gründliche Vorbereitung der Schüler für den Eintritt
in die obersten Klassen der öffentlichen höheren Schulen sein.

Unterstützt von tüchtigen und bewährten Lehrern, soll der
Unterzeichneter, seitdem die Klassenziele der genannten Schulen zu
erreichen, um den Übergang seiner Schüler ohne Zeitverlust er-
möglichen zu können.

Im Anschluss an den genannten Zweck sollen die obersten
Klassen der Realschule auch noch außerdem der Vorbereitung für
Handels-, Gewerbe- und Militärischen dienen.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichneter täglich in der Zeit
von 4 bis 6 Uhr entgegen.

Dir. P. Mochmann.

Auf Antrag der Eltern des Kaufmann Herrn Julius

Anton Oskar Louwer hier, sollen

Freitag den 26. September 1873
Mittags 12 Uhr

folgende, zu dessen Klassenzelle gehörige Grundstücke, als:

a) das unter dem Namen „der Steiger“ weithin bekannte,
wenige Minuten vom Bahnhof Wölkchappel an der Dresden-
Chemnitzer Bahn entfernt gelegene, und von Dresden
aus in ungefähr 20 Minuten zu erreichende, bei Realcon-
cession zum Betriebe der vollen Galbhofer-Gerechtigkeit ver-
sehene Haus- und Feldgrundstück Nr. 300, 301 a, 303 b,
303 des Stadtbuchs für Niederdörfelwitz, und fol. 32 des
Grund- und Hypothekenbuchs für den genannten Ort,
welches in Folge seiner anmutigen Lage auch zum her-
vorsichtlichen Sommertheil sich eignet;

b) das Feldgrundstück Nr. 272 des Flurbuchs für Niederdörfel-
witz und fol. 18 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen
Ort,

c) das Flurbuchgrundstück Nr. 278 und 279 desselben Flurbuchs
und fol. 19 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,

d) das Feldgrundstück Nr. 402 a, 402 b, 402 c des Flurbuchs
für Niederdörfelwitz und fol. 116 des Grund- und Hypothekenbuchs
für diesen Ort,

von welchen das unter a) auf 3900 Thaler, das unter b) auf
234 Thaler, das unter c) auf 462 Thaler und das unter d) auf
900 Thaler ohne Berücksichtigung der Objekten ordentlich
gezählt worden ist, und zwar das unter a) mit dem vorhandenen
zum Betriebe der Galbhofer-Gerechtigkeit gehörigen Inventar, an unter-
schiedeter Gerichts-Amtsstelle, Wiesendorfstraße Nr. 2, 2. Et.,
freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf
die am Gerichtscrete mit ausdrücklicher Bezeichnung und die der-
selben beige